
SCHUCK EINBAU-/BETRIEBSANLEITUNG

Starre und flexible Wasser- und Gashauseinführungen

Nennweiten DN25 bis DN50



Für künftige
Verwendung
aufbewahren!

Einleitung

Diese Anleitung ist für das Bedien-, Instandhaltungs- und Überwachungspersonal bestimmt.

In dieser Anleitung werden auch Bauteile und Nebenaggregate beschrieben, die im Lieferumfang nicht oder nur teilweise enthalten sein können.

Die Anleitung muss vom Bedienpersonal gelesen, verstanden und beachtet werden. Wir weisen darauf hin, dass die Franz Schuck GmbH für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anleitung ergeben, keine Haftung übernimmt.

Gegenüber Darstellungen und Angaben in dieser Anleitung sind technische Änderungen vorbehalten, die zur Verbesserung der Bauteile notwendig sind.

Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Anleitung verbleibt bei der Franz Schuck GmbH.

Die enthaltenen Vorschriften und Zeichnungen dürfen weder vollständig noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder zu Wettbewerbszwecken unbefugt verwendet oder anderen mitgeteilt werden.

Kontaktadresse

Franz Schuck GmbH
Daimlerstraße 4 – 7
89555 Steinheim
DEUTSCHLAND
Tel. +49 (7329) 950-0
Fax +49 (7329) 950-161

info@schuck-group.com
www.schuck-group.com



Vertrieb in Österreich:

BAMMER Handels GmbH
Armaturen- u. Pipelinezubehör

*Linzer Strasse 89-91
A-3003 Gablitz*

*Tel.: +43(0)2231/62640-0
Fax: +43(0)2231/62640-50
office@bammer-gmbh.at
www.bammer-gmbh.at*

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Zu dieser Anleitung	1-1
<hr/>		
1.1	Rechtliche Hinweise	1-2
1.2	Geltungsbereich	1-2
Kapitel 2	Sicherheit	2-1
<hr/>		
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	2-1
2.1.1	Grundsatz	2-1
2.1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	2-2
2.1.2.1	Einsatz in Gasleitungen	2-2
2.1.2.2	Einsatz in Wasserleitungen	2-2
Kapitel 3	Beschreibung	3-1
<hr/>		
3.1	Ausführungen	3-1
3.1.1	Durch die Wand (starre Hauseinführungen)	3-1
3.1.2	Durch die Bodenplatte (flexible Hauseinführungen)	3-2
3.1.3	Durch Wand oder Bodenplatte (schräge Durchführung für doppeltflexible Hauseinführungen)	3-3
Kapitel 4	Montage	4-1
<hr/>		
4.1	Einbau	4-1
4.1.1	Durchbruchsdurchmesser	4-1
4.1.2	Trockeneinbau	4-2
4.1.3	Nasseinbau	4-4
Kapitel 5	Bedienung	5-1
<hr/>		
5.1	Wasserhauseinführung	5-1
5.2	Gashauseinführung	5-1
Kapitel 6	Instandhaltung	6-1
<hr/>		
Kapitel 7	Anhang	7-1
<hr/>		

1 Zu dieser Anleitung

VORSICHT

Gefahr von Folgeschäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung / Handhabung!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.

⇒ Alle Hinweise in dieser Anleitung befolgen!

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise gefährdet die Garantie- und Gewährleistungspflicht der Franz Schuck GmbH.

Die Hinweise im Kapitel "Sicherheit" sind zu beachten.

Diese Anleitung soll Monteuren und Anwendern die zur Montage und Einstellung notwendigen Informationen geben und helfen, die Arbeiten schnell und richtig auszuführen.

Lesen Sie die Anleitung zu Ihrer eigenen Sicherheit aufmerksam durch und beachten Sie besonders die hervorgehobenen Hinweise. Bewahren Sie in jedem Fall diese Anleitung griffbereit auf.

Lesen Sie besonders genau alle Sicherheitshinweise in dieser Anleitung. Sicherheitshinweise finden Sie in Kapitel 2, in den Einleitungen der Kapitel und vor Handlungsanweisungen. Für alle Lieferungen und Leistungen der Franz Schuck GmbH gelten, auch für alle zukünftigen Geschäfte, ausschließlich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens.

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

1.1 Rechtliche Hinweise

Einbau des Bauteils darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen.

Bitte prüfen Sie die Teile nach Erhalt auf eventuell aufgetretene Transportschäden. Nur einwandfreie Teile dürfen eingebaut oder verwendet werden.

Eigenmächtige Umbaumaßnahmen sind von der Franz Schuck GmbH generell untersagt. Bei Nichtbeachtung entfällt die Herstellergarantie!

1.2 Geltungsbereich

Die vorliegende Betriebsanleitung gilt für das in dieser Anleitung beschriebene Produkt der Franz Schuck GmbH.

Für optionales Zubehör sind die dazugehörigen Betriebsanleitungen ebenfalls zu beachten.

Diese Betriebsanleitungen liegen der Gesamtdokumentation bei, wenn das Zubehör zum Lieferumfang der Franz Schuck GmbH gehört.

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

2 Sicherheit

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1.1 Grundsatz

An dem Bauteil dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen können.



Bei Nichtbeachtung entfällt die Garantiezusage!

- Dieses Produkt wurde nach den anerkannten Regeln der Technik und nach dem hauseigenen Schuck-Qualitätsmaßstäben hergestellt und hat das Werk in einwandfreiem technischen Zustand verlassen
- Von Bauteilen können dennoch Gefahren für Menschen, Sachwerte und Umwelt ausgehen, wenn sie vom Montagepersonal unsachgemäß oder nicht zu bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt werden
- Jede Person, die mit Montage des Bauteils befasst ist, muss die komplette Anleitung gelesen und verstanden haben, sowie die fachliche Qualifikation zur Ausführung der Arbeiten nachweisen können
- Beim Einbau des Bauteils ist auf die Einhaltung der gültigen Unfallverhütungsvorschriften zu achten
- Bei Ausführung der Arbeiten ist geeignete und erforderliche Schutzausrüstung zu tragen
- Bei auftretenden Störungen unverzüglich die Franz Schuck GmbH in Kenntnis setzen und geeignete Maßnahmen ergreifen
- Verschmutzung oder Beschädigung des Bauteils vermeiden

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

2.1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Hauseinführungen dienen der Errichtung von Hausanschlüssen für Gas und Trinkwasser. Je nach Einbausituation wird zwischen starren, flexiblen und schrägen Hauseinführungen unterschieden (→ Seite 3-1, Kapitel 3).

Bei einer kombinierten Gashauseinführung ist das Absperren des Gasstroms durch Drehen des Schalthebels an der Armatur gegen den Uhrzeigersinn möglich.

Firesafe-Funktion (SLI und TA serienmäßig)

Steigt die Temperatur in der Gebäudeinnenseite über 90 °C, sperrt die Firesafe-Funktion den Gasstrom automatisch ab.

Die Hauseinführung Typ HSP kann optional über einen Firesafe-Griff nachgerüstet werden.

2.1.2.1 Einsatz in Gasleitungen

Für die Errichtung von Hausanschlüssen gemäß DVGW G 459/1 für alle Gasarten nach DVGW G 260 (Flüssiggas nur in der Gasphase) bis max. 5 bar Betriebsdruck, im Temperaturbereich zwischen –10 °C bis +50 °C.

2.1.2.2 Einsatz in Wasserleitungen

Für die Errichtung von Hausanschlüssen gemäß DVGW W 404 für Trinkwasser bis max. 16 bar Betriebsdruck.

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

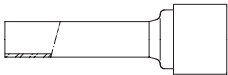
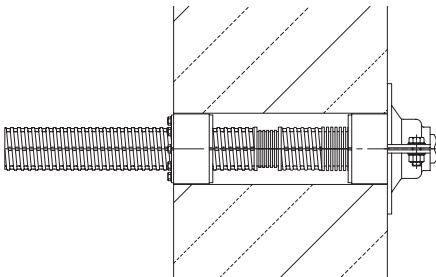
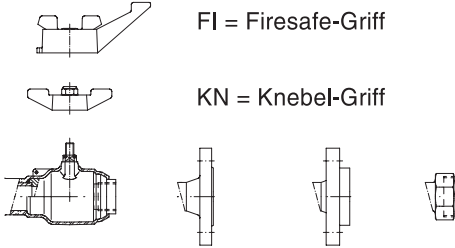
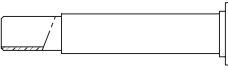
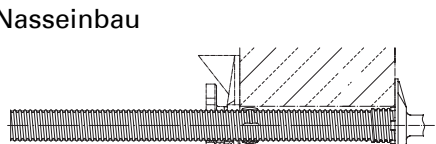
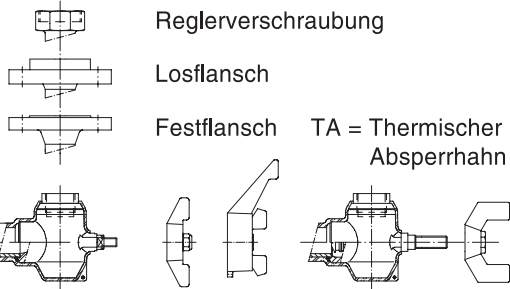
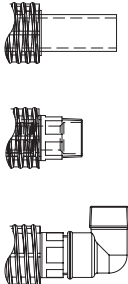
Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

3 Beschreibung

3.1 Ausführungen

Bedingt durch die Einbausituation vor Ort ergeben sich die nachstehend beschriebenen Einbauvarianten.

3.1.1 Durch die Wand (starre Hauseinführungen)

Anschlussvarianten – eingangsseitig	Wanddurchführung	Anschlussvarianten – ausgangsseitig
<p>PE-Anschluss</p> 	<p>Trockeneinbau</p> 	<p>Gas – Durchgangskugelhahn</p>  <p>FI = Firesafe-Griff KN = Knebel-Griff</p>
<p>Stahl-Anschluss</p> 	<p>Nasseinbau</p> 	<p>Gas – Eckkugelhahn</p>  <p>Reglerverschraubung Losflansch Festflansch TA = Thermischer Absperrhahn</p>
		<p>Wasser – Durchgang und Ecklösung "W"</p>  <p>WHP – PE WHP – AG WHP – W</p>

Tab. 3-1 Ausführungen

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

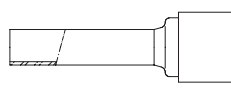
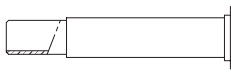
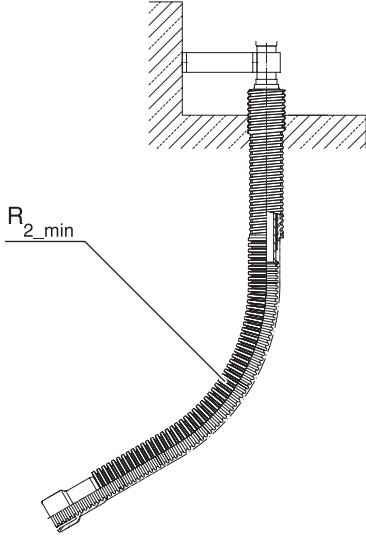
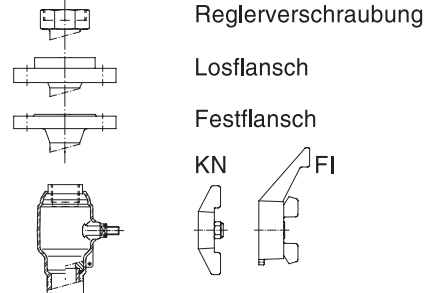
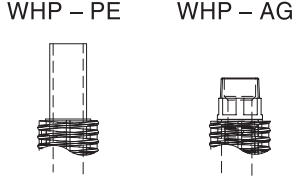
Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

3.1.2 Durch die Bodenplatte (flexible Hauseinführungen)

Nur Nasseinbau möglich.



Übersicht

Anschlussvarianten – eingangsseitig	Bodendurchführung	Anschlussvarianten – ausgangsseitig
<p>PE-Anschluss</p>  <p>Stahl-Anschluss</p> 	<p>Flexibel</p> 	<p>Gas – Durchgangskugelhahn</p>  <p>Wasser</p> 

Tab. 3-2 Ausführungen

Nennweite	DN 25	DN 32	DN 40	DN 50	
Kleinster zulässiger Biegeradius ($R_{2_{min}}$)	Siehe Zeichnung				
<ul style="list-style-type: none"> HSPFLEX-SK/HSP/F WHP-FLEX (bedingt durch den Schutzschlauch) 	350	350	350	350	
<ul style="list-style-type: none"> HSP/WHP-PEFLEX (lt. DVWG Arbeitsblatt G 472) 	Siehe Zeichnung				
Temperaturabhängigkeit	20 °C	640	800	1000	1260
	10 °C	1120	1400	1750	2205
	0 °C	1600	2000	2500	3150

Tab. 3-3 Biegeradius

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verteilsysteme
Created with: TeXML v.110504

3.1.3 Durch Wand oder Bodenplatte (schräge Durchführung für doppeltflexible Hauseinführungen)

Nur Nasseinbau möglich.



Einsatz

Hauseinführungen Typ HSP/W (mit einem Winkel von 30° oder 45°)

Übersicht

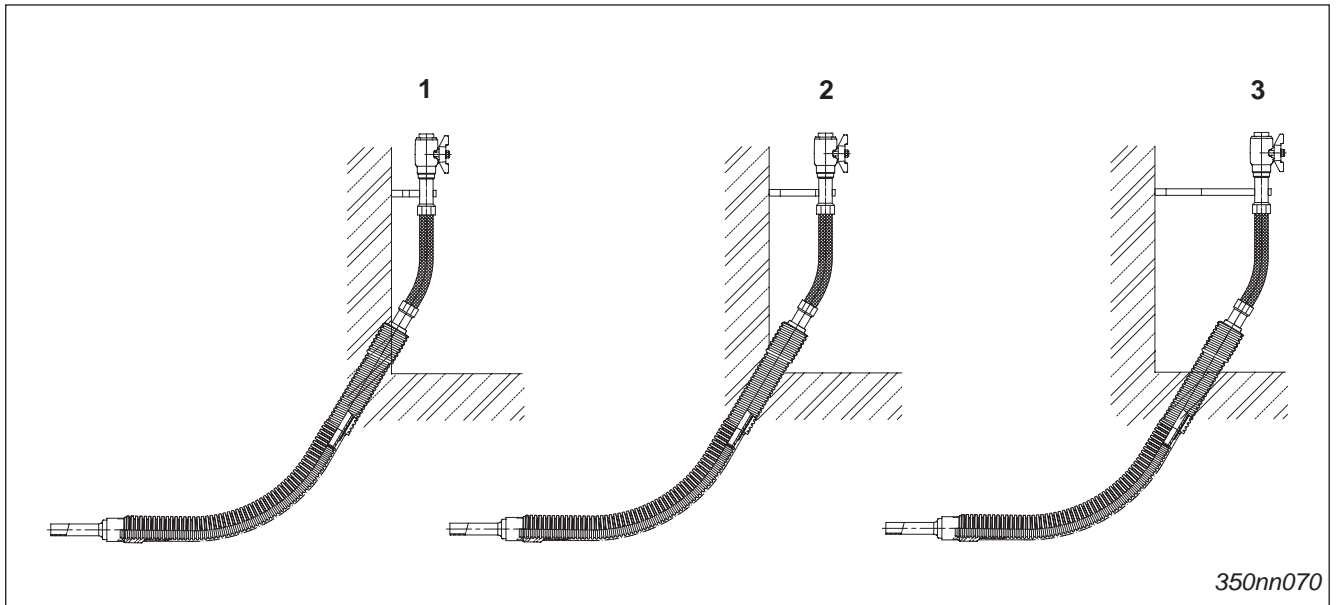


Fig. 3-1 Doppeltflexible Hauseinführungen Typ DUOFLEX / PEDOUFLEX

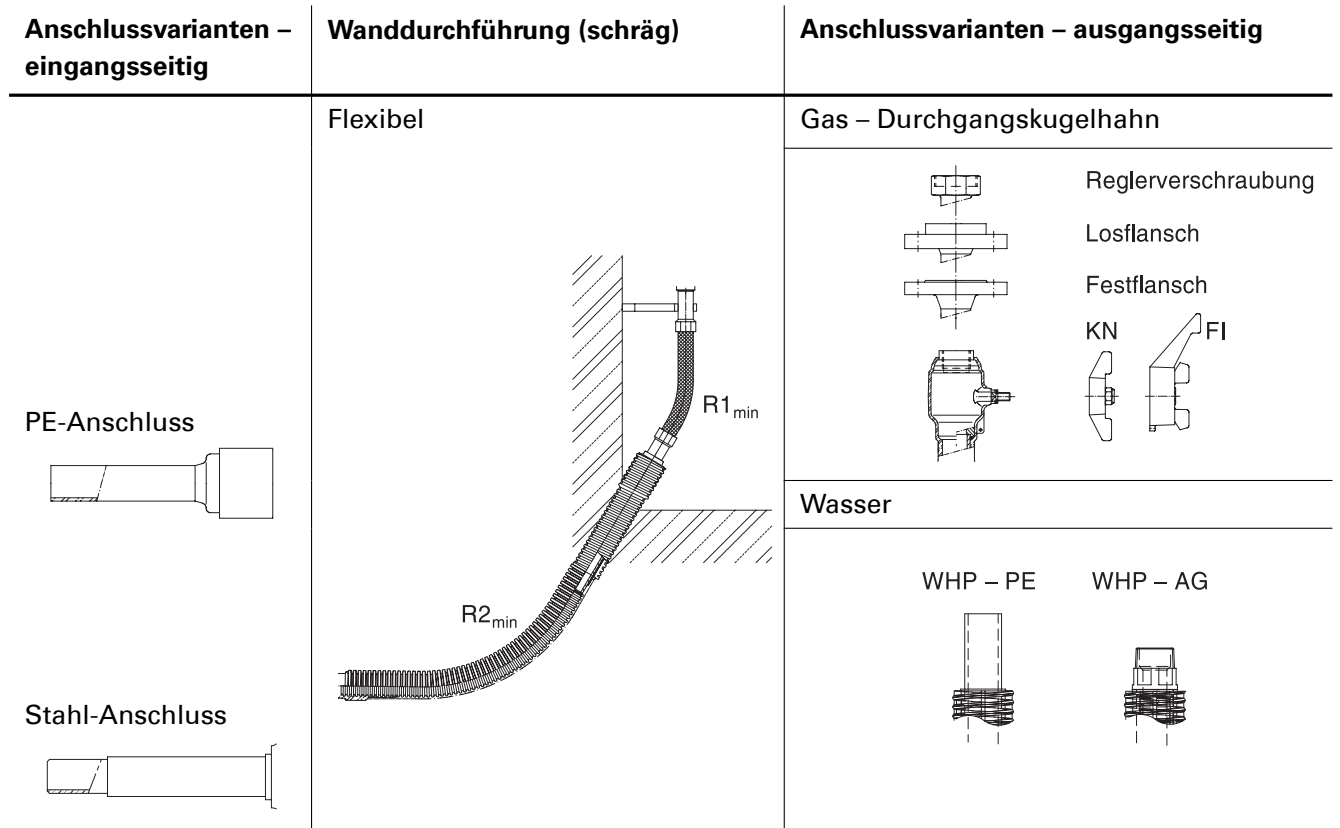
- 1 Wand
- 2 Übergangsbereich
- 3 Bodenplatte

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verteilssysteme
Created with: TeXML v.110504

Übersicht



Tab. 3-4 Ausführungen

Nennweite	DN 25	DN 32	DN 40	DN 50	
Biegeradius für armierten Edelstahlwellschlauch ($R1_{min}$)	85	105	130	160	
Kleinster zulässiger Biegeradius ($R2_{min}$)	Siehe Zeichnung				
<ul style="list-style-type: none"> HSPFLEX-SK/HSP/F WHP-FLEX (bedingt durch den Schutzschlauch) 	350	350	350	350	
<ul style="list-style-type: none"> HSP/WHP-PEFLEX (lt. DVWG Arbeitsblatt G 472) 	Siehe Zeichnung				
Temperaturabhängigkeit	20 °C	640	800	1000	1260
	10 °C	1120	1400	1750	2205
	0 °C	1600	2000	2500	3150

Tab. 3-5 Biegeradius

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

4 Montage

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Montage an:

Franz Schuck GmbH
Daimlerstraße 4 – 7
89555 Steinheim
DEUTSCHLAND
Tel. +49 (7329) 950-0
Fax +49 (7329) 950-161

info@schuck-group.com
www.schuck-group.com

Entsprechendes Zubehör der Firma Franz Schuck GmbH finden Sie im Produktkatalog oder auf unserer Internetseite.



4.1 Einbau

VORSICHT

Gefahr einer geringeren Nutzungsdauer durch unsachgemäße Montage!

1. Einbau nach den aktuell geltenden DIN EN – Normen und DVGW-Richtlinie durchführen. Er darf nur durch geschultes Personal erfolgen.
2. Bitte prüfen Sie die Hauseinführung nach Erhalt auf eventuell aufgetretene Transportschäden.
3. Kernbohrung/Futterrohr und Mauerrohrkontur der umspritzten Hauseinführung reinigen und auf eventuell entstandene Beschädigungen überprüfen. Nur einwandfrei Teile dürfen eingebaut werden.

4.1.1 Durchbruchsdurchmesser

Bei Nichteinhaltung der empfohlenen Durchbruchsdurchmesser kann es zu Fehlverfüllungen beim Nasseinbau oder zu Undichtigkeiten beim Trockeneinbau kommen und sich der Ringspalt als nicht gas- und wasserdicht erweisen.



Es bestehen unterschiedliche Empfehlungen für den Durchbruchsdurchmesser bei:

- Trockeneinbau
- Naßeinbau

4.1.2 Trockeneinbau

Durchbruchsdurchmesser

- Die Größe des Durchbruchs in Abhängigkeit der Nennweite vornehmen.

Die folgenden Durchbruchsdurchmesser werden empfohlen / sind vorgegeben:

- Nennweite DN 25: Durchmesser: 100 mm
- Nennweite DN 32: Durchmesser: 125 mm
- Nennweite DN 40: Durchmesser: 125 mm
- Nennweite DN 50: Durchmesser: 125 mm

Trockendichtelemente sind keine Festpunkte oder Lager und können keine mechanischen Kräfte aufnehmen.



- Bauteil nur in Verbindung mit einer ARP Baggerauszugsicherung verbauen.
- Bauteil keinen mechanischen Belastungen aussetzen.

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verteilssysteme
Created with: TeXML v.110504

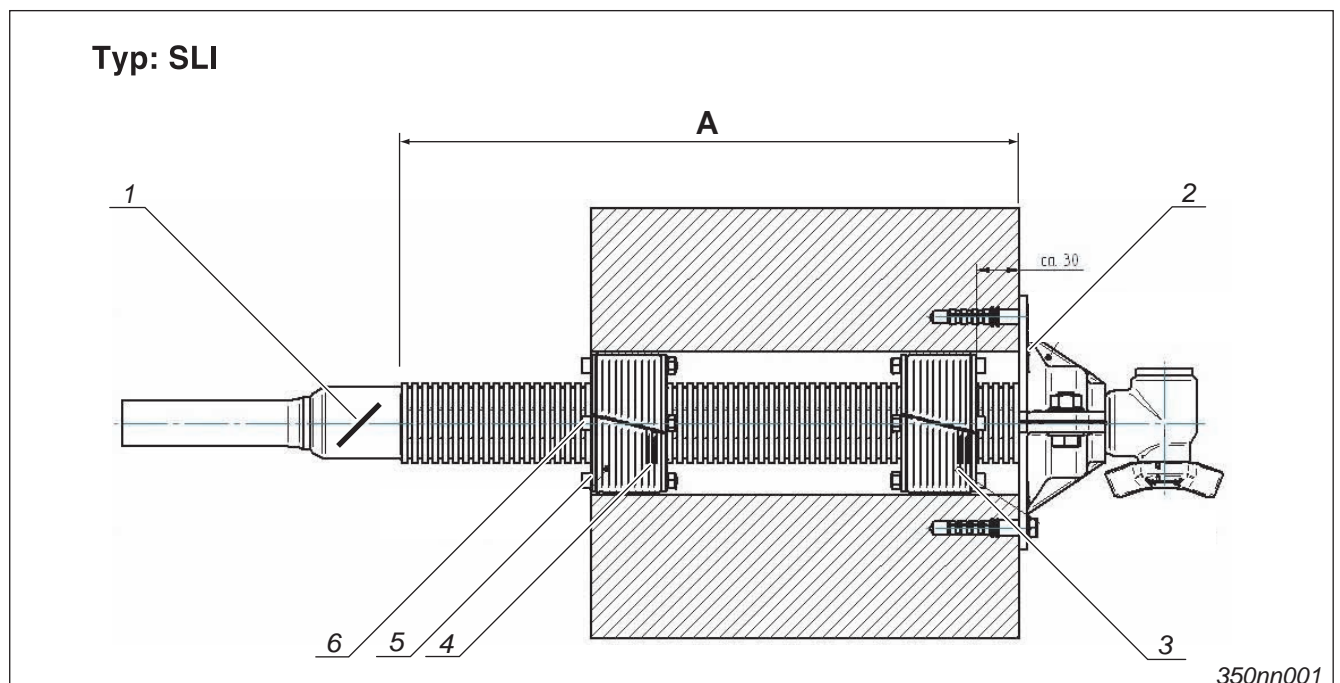


Fig. 4-1 Trockendichtelement mit *A* maximale Einbaulänge

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1 Stahl-PE-Übergang | 4 Trockendichtelement 2 |
| 2 ARP-Platte | 5 Spannschrauben |
| 3 Trockendichtelement 1 | 6 Spannschrauben |

Voraussetzung

- Durchbruch mit empfohlener Durchbruchgröße erfolgt

Vorgehensweise

1. Überprüfen der Maße von Kernbohrung/Futterrohr und der Hauseinführung sowie Außen- bzw. Bohrungsmaß des Trockendichtelements.
2. Trockendichtelement 1 auf die Hauseinführung aufschieben.
3. Die Hauseinführung mit dem Trockendichtelement 1 von der Gebäudeinnen-seite soweit in die Kernbohrung bzw. in das Futterrohr einschieben, dass die Montage einer ARP Baggerauszugssicherung möglich ist. Hierbei das Wandabstandsmaß bzw. den späteren Wandaufbau beachten.
4. Trockendichtelement 2 von der Gebäudeaußenseite soweit in die Kernbohrung bzw. in das Futterrohr einschieben, bis das Dichtelement bündig mit der Maueraußenkante abschließt.
5. Spannschrauben über Kreuz und gleichmäßig anziehen bis ein Anziehdrehmoment MA von 5 – 7 Nm erreicht ist.
6. Zur Erfüllung der Norm ARP Baggerauszugsicherung gemäß Skizze verbauen (→ Seite 4-2, Fig. 4-1).
7. Schutzanstrich an der Außenwand im Bereich der Bohrung nachbessern, um eine Kapillarbildung an der Außenfläche zu vermeiden.

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

4.1.3 Nasseinbau

Hauseinführungen sind keine Festpunkte oder Lager und können keine mechanischen Kräfte aufnehmen.



Durchbruchsdurchmesser

- Die Größe des Durchbruchs in Abhängigkeit der Nennweite vornehmen.

Die folgenden Durchbruchdurchmesser werden empfohlen / sind vorgegeben:

- Nennweite DN 25: minimaler Durchmesser: 80 – 100 mm
- Nennweite DN 32: minimaler Durchmesser: 100 – 120 mm
- Nennweite DN 40: minimaler Durchmesser: 100 – 120 mm
- Nennweite DN 50: minimaler Durchmesser: ca. 120 mm

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

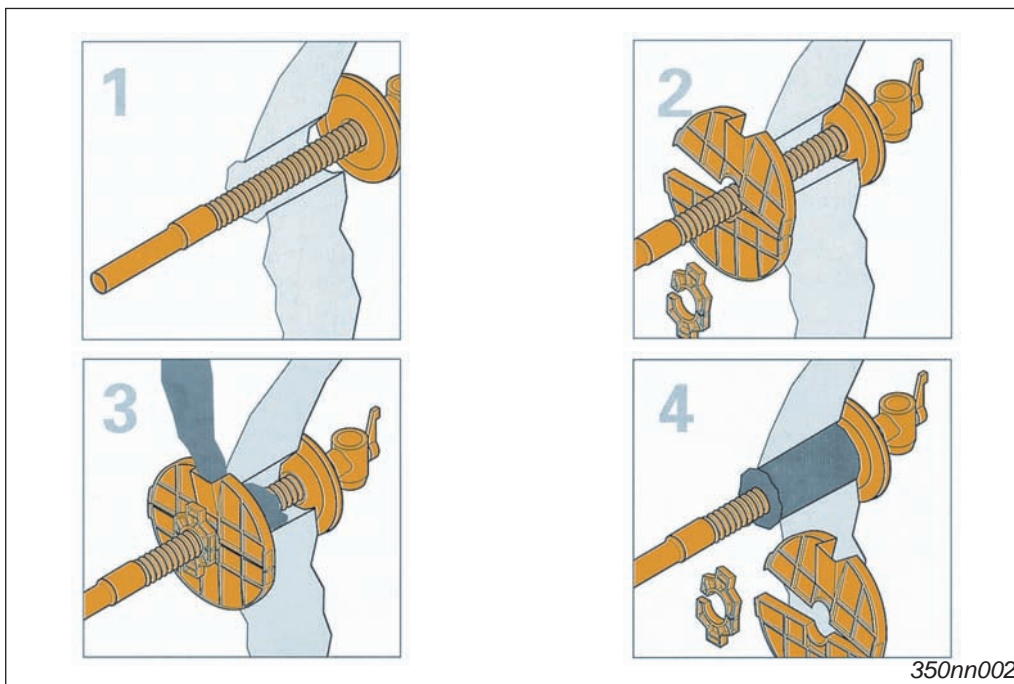


Fig. 4-2 Einbaubeispiel Schuck-Beto-Fix/Schuck-Sani-Fix beim Einbau einer Gashauseinführung

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Justage | 3 Verfüllung |
| 2 Einbau Verfüllvorrichtung | 4 Ausbau Verfüllvorrichtung |

Nur vom DVGW in Kombination mit den Schuck-Hauseinführungen geprüften und zertifizierten Verfüllmaterialien verwenden:

- Schuck-Beto-Fix
- Schuck-Sani-Fix
- Tangit M 3000 der Firma Henkel

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

Voraussetzung

- Durchbruch mit empfohlener Durchbruchgröße erfolgt
- Mauerdurchbruch in Form einer Kernbohrung, eines Futterrohres oder eines ausgestemmt Durchbruchs erstellt
- Durchbruch beim Einbau staubfrei und trocken
- Minimale und maximale Biegeradien vorab kontrolliert
- Minimale und maximale Einbautiefe vorab kontrolliert. Bei Wand- und Boden- ausbau muss das Mauerrohr sichtbar sein
- Hauseinführung im Bereich des starren Abschnitts des Rundgewindemantels zum Eingießen in die Wand- bzw. Bodenplatte vorbereitet (Längenbereich **A**, gemäß Abbildung)

Einbaubeispiel: HSP starr

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

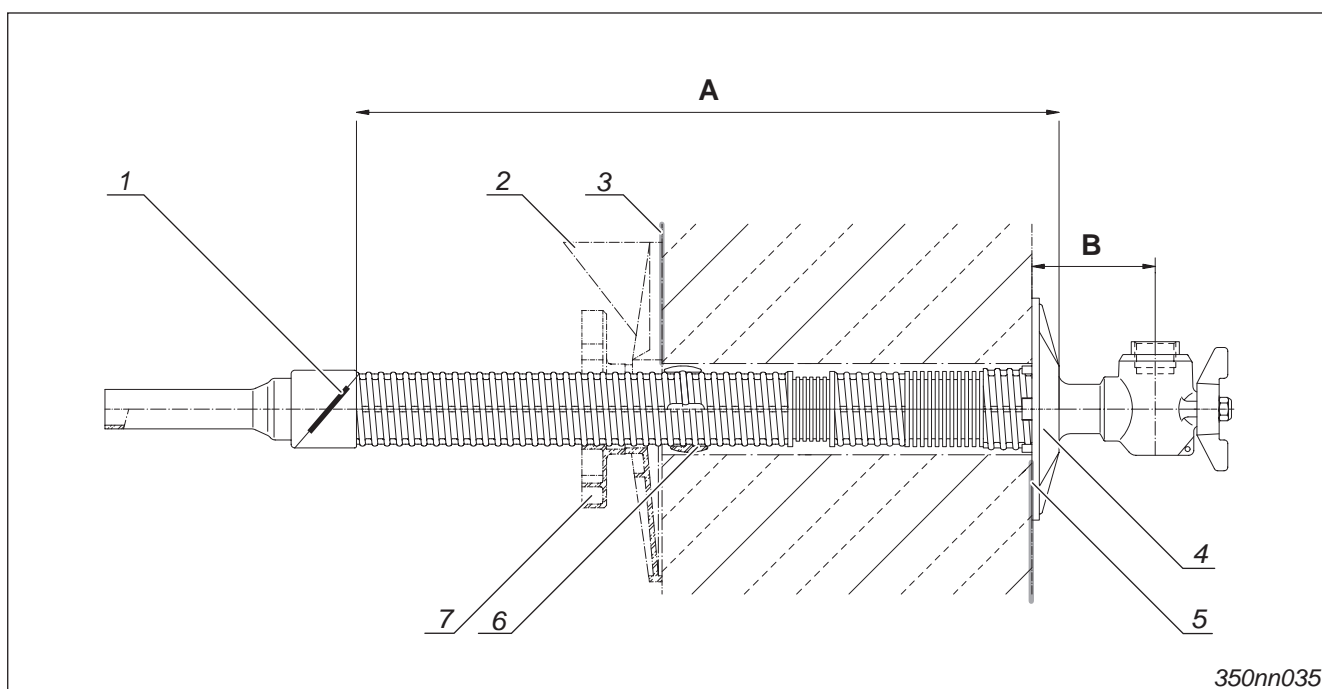


Fig. 4-3 Einbaubeispiel HSP starr mit **A** maximale Einbaulänge und **B** Wandabstand

- | | |
|---------------------------------------|-----------------|
| 1 STAHL-PE-Übergang | 5 Dichtscheibe |
| 2 Verfüllvorrichtung | 6 Zentrierringe |
| 3 Dichtscheibe zur Verfüllvorrichtung | 7 Anstellmutter |
| 4 ARO-Platte | |

Codeword: XML Source: 700: Verteilsysteme
Created with: TeXML v.110504

Vorgehensweise (Einbau "Wand")

Verfüllmaterial gemäß der Gebrauchsanleitung des Herstellers zum Verfüllen vorbereiten. Bei einer Verwendung von anderen Verfüllmaterialien ist eine Gewährleistung der Firma Schuck ausgeschlossen.

Empfehlung

Bei Hohlblock-, Ziegel- oder ähnlich aufgebautem Mauerwerk Zwischenräume mit einem geeigneten Mittel verschließen um einen unkontrollierten Abfluss von Verfüllmaterial zu verhindern.



Vor Installationsarbeiten Hauptabsperrarmatur mit geeignetem Zubehör an der Wand fixieren.

1. Die Wandabschlussplatte des Typs ARO mit der Aufschrift "Schuck" vom Anschweißende über das Mauerrohr ziehen.
2. Die Hauseinführung mit der ARO-Platte im gewünschten Abstand zur Wand fixieren.
3. Die Dichtscheibe bündig bis zur ARO-Platte aufchieben.
4. Die Hauseinführung von der Gebäudeinnenseite durch den Mauerdurchbruch schieben.
5. Hauseinführung mit einer Wasserwaage ausrichten und bei Bedarf verdübeln.

Empfehlung

- Um das Einfüllen des Verfüllmaterials zu erleichtern, kann im Bereich der Einfüllöffnung ein Keil ausgestemmt werden.
6. Verfüllvorrichtung mit der Dichtscheibe an der Hauseinführung anbringen und mittig ausrichten. Anschließend System mit der Anstellmutter bzw. Anstellraster verspannen, um die Hauseinführung endgültig zu fixieren.
 7. Vor dem Verfüllen die Hauseinführung kontrollieren und ggf. nachrichten.
 8. Hauseinführung mit einem geeigneten Material und unter Verwendung der jeweiligen Verfüllvorrichtung verfüllen (Befüllmengen → Seite 4-7, Tab. 4-1).
 9. Nach Aushärten der Verfüllmasse das Verfüllsystem entfernen und reinigen. Dieses kann, je nach Beanspruchung, mehrmals verwendet werden.
 10. Schutzanstrich an der Außenwand im Bereich der Vergussstelle nachbessern, um eine Kapillarbildung an der Außenfläche zu vermeiden.

Ergebnis:

Die Hauseinführung ist gas- und wasserdicht sowie auszugs- und verdrehsicher nach DIN und DVGW-Vorschriften eingebaut.

Befüllmengen Verfüllmasse

HSP Gas	WHP Wasser	Empfohlene Maße Kernbohrung [mm]	Mauerstärke [mm]	Tangit Kartusche	Anzahl der 2 kg-Beutel Quellmörtel
DN 25	DN 25 / DN 32	80	240	150 ml	1
		80	360	300 ml	2
	100	240	300 ml	2	
	100	360	300 ml + 150 ml	3	
DN 32 / DN 40	DN 40	100	240	300 ml	2
		100	360	300 ml	2
		120	240	300 ml + 150 ml	2
		120	360	300 ml + 150 ml	3
DN 50	DN 50	110	240	300 ml	2
		110	360	300 ml	2
		120	240	300 ml	2
		120	360	300 ml + 150 ml	3

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Tab. 4-1 Befüllmengen Verfüllmasse

Besonderheit beim Einbau in die Bodenplatte

Hier ist nur der Einbau von flexiblen Hauseinführungen möglich.

Bei flexiblen Hauseinführungen muss die Beschädigung des flexiblen Well-schlauchs im Innenbereich durch scharfkantige oder spitze Gegenstände ausgeschlossen sein.

- Bestehende Arbeitsrichtlinien einhalten, besonders DVGW Arbeitsblatt G 459/1
- Den flexiblen Bereich spannungs- und torsionsfrei einbauen
- Der minimal statistische Biegeradius darf beim Einbau nicht unterschritten werden
- Bei Nichteinhaltung des empfohlenen Biegeradius kann es zu Beschädigungen an der Hauseinführung kommen
- Der Wandhalter dient als Montagehilfe und stellt keine Auszugssicherung dar

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

Einbaubeispiel: HSPFLEX

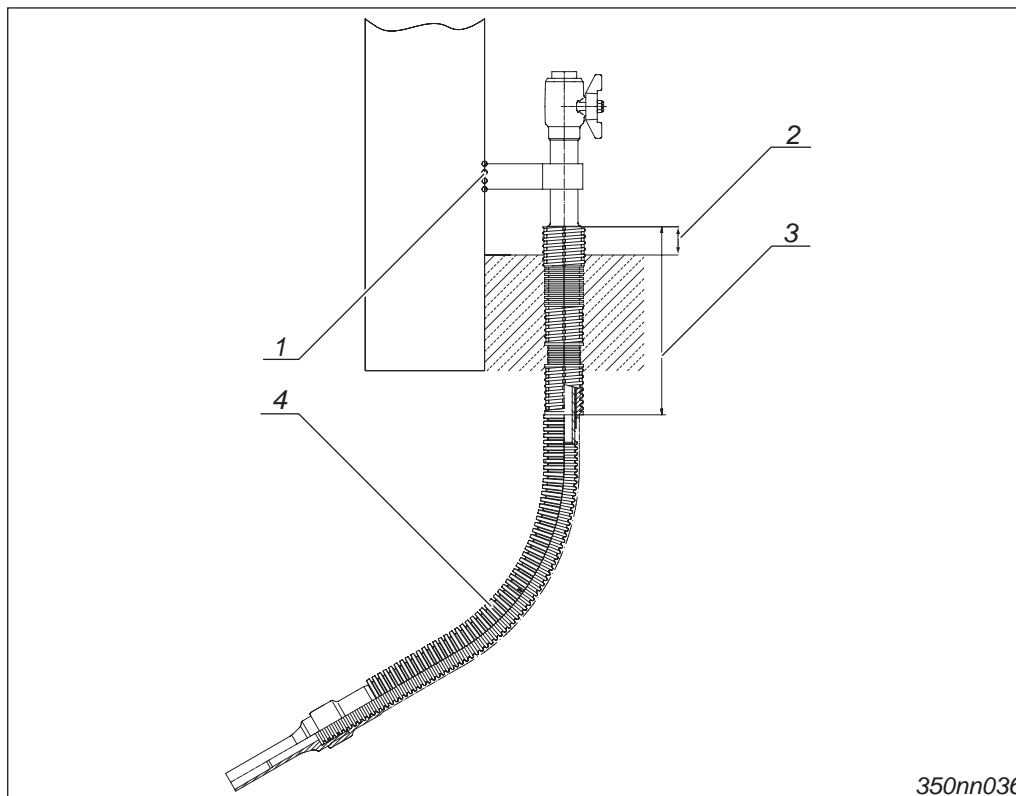


Fig. 4-4 Einbaubeispiel HSPFLEX

- | | |
|--|---|
| 1 Wandhalter | 3 Maximale Einbaulänge |
| 2 Kritischer Bereich Bodenaufbau/Estrich | 4 Zulässiger Biegeradius $R_{2_{\min}}$ |

Vorgehensweise

1. Hauseinführung in das Bohrloch oder in die Ausstimmung einsetzen.
2. Armatur der Hauseinführung mit einem Wandhalter so fixieren, dass die Oberkante des Fußbodens nach Fertigstellung maximal mit der Abschlusskante des PE-Rundgewindemantels abschließt.
ACHTUNG: Eventuell spätere Estrichauflage bzw. den Bodenaufbau beachten!
3. Die Hauseinführung muss im Bereich des aufgespritzten Gewindemantels (starrer Bereich) in die Bodenplatte eingegossen werden.
4. Zwischenräume neben oder unterhalb der Hauseinführung mit einem geeigneten Mittel verschließen, um den unkontrollierten Abfluss von Verfüllmaterial zu verhindern.
5. Nach dem Verfüllen die Oberfläche bündig zur Bodenplatte glatt streichen.
6. Weitere Bodenaufbauarbeiten (zum Beispiel das Aufbringen des Estrichs) können nach dem Aushärten der Verfüllmasse erfolgen (Herstellerangaben beachten)

Ergebnis:

Die Hauseinführung ist gas- und wasserdicht sowie auszugs- und verdrehsicher nach DIN und DVGW-Vorschriften eingebaut.

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

Biegeradius

Nennweite		DN 25	DN 32	DN 40	DN 50
Biegeradius für armierten Edelstahlwellenschlauch (R1 _{min})		85	105	130	160
Kleinster zulässiger Biegeradius (R2 _{min})		Siehe Zeichnung			
<ul style="list-style-type: none"> HSPFLEX-SK/HSP/F WHP-FLEX (bedingt durch den Schutzschlauch) 		350	350	350	350
<ul style="list-style-type: none"> HSP/WHP-PEFLEX (lt. DVWG Arbeitsblatt G 472) 		Siehe Zeichnung			
Temperaturabhängigkeit	20 °C	640	800	1000	1260
	10 °C	1120	1400	1750	2205
	0 °C	1600	2000	2500	3150

Tab. 4-2 Biegeradius

As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verteilssysteme
Created with: TeXML v.110504

5 Bedienung

5.1 Wasserhauseinführung

Bei einer Wasserhauseinführung handelt es sich um ein passives Bauteil, das nicht bedient werden muss.



5.2 Gashauseinführung

Bei einer kombinierten Gashauseinführung ist das Absperren des Gasstroms durch Drehen des Schalthebels an der Armatur gegen den Uhrzeigersinn möglich.

Firesafe-Funktion (SLI und TA serienmäßig)

Steigt die Temperatur in der Gebäudeinnenseite über 90 °C, sperrt die Firesafe-Funktion den Gasstrom automatisch ab.

Die Hauseinführung Typ HSP kann optional über einen Firesafe-Griff nachgerüstet werden.



As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

6 Instandhaltung

Instandhaltungsmaßnahmen sind nicht notwendig.



As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504

7 Anhang

Informationen zu weiteren Bauvarianten und entsprechendem Zubehör finden Sie in unserem Produktkatalog oder auf der Internetseite unter:

<http://www.schuck-group.com>



As of: R2.5
Revision: 2011/08

Author: Franz Schuck GmbH
Editor: bitplant.de GmbH

Codeword: XML Source: 700: Verreilsysteme
Created with: TeXML v.110504



SCHUCK GROUP
Franz Schuck GmbH
Daimlerstraße 4-7
89555 Steinheim, Deutschland
Fon +49. (0) 7329. 950 -0
Fax +49. (0) 7329. 950 -161
info@schuck-group.com
www.schuck-group.com

In über 50 Ländern, mit 5 internationalen Niederlassungen und über 40 Jahren Erfahrung fertigen und vertreiben wir Komponenten zur Verbindung von Rohrleitungssystemen.

Sie möchten mehr zu einem bestimmten Produkt erfahren? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns auf unsere Internetseite unter www.schuck-group.com.